

früher gekommen bin, heute habe ich wenigstens niemand gefunden, der nicht bezeugt hätte, daß meine Herstellung stets sein Wunsch gewesen sei.“

Karl II. (1660—1685) rechtfertigte keineswegs das Vertrauen, das nach so vielen Stürmen die Nation in ihn setzte. Sein Hang zur Wollust und maßloser Verschwendung gewann bald die Oberhand über seine natürlichen Anlagen, und seine Neigung zu despotischen Gewaltstreichen achtete weder Dankbarkeit noch Rechtsgefühl. Nach außen ward Englands Ehre schwächlich preisgegeben. Der Hafen Dünkirchen ward an Frankreich verkauft und ein Krieg gegen Holland so unglücklich geführt, daß der holländische Admiral Ruyter die englische Flotte in der Themse selber verbrannte (1667). Ebenso konnte Karls Teilnahme an anderen Kriegen die Ehre der Nation nur verletzen. Die Staatsverwaltung seiner fünf Minister war so verhasst, daß man aus den Anfangsbuchstaben ihrer Namen (Clifford, Ashley, Buckingham, Arlington und Lauderdale) das Wort *Cabal* (deutsch *Stabale*) bildete, das fortan zur Bezeichnung für hinterlistiges Känke Schmieden, wie jene Minister es ausübten, in gewöhnlichen Gebrauch kam. Die ungeheuren Summen, welche die Verschwendung des Hofes und die unglücklich geführten Kriege kosteten, steigerten den Steuerdruck, aber dennoch kam es zu keinen Aufständen, da die Furcht vor den Zerrüttungen der Revolution und die aus ihr hervorgegangene Liebe zum Rechte es nur bei den Kämpfen im Parlamente bewenden ließ, in denen sich die Parteien der *Tories* oder Aristokraten und der *Whigs* oder Liberalen ausbildeten. Später neigte der König sich zur katholischen Kirche hin, zu welcher sein Bruder Jakob, Herzog von York und künftiger Thronerbe, öffentlich überging und sich mit einer katholischen Prinzessin vermählte. Da glaubte das Parlament die protestantische Religion gefährdet und gab im Jahre 1673 die *Testakte*, durch welche alle Katholiken von Staatsämtern ausgeschlossen wurden. Um Willkürlichkeiten der Regierung vorzubeugen, gab das Parlament sechs Jahre später die *Habeas-corporis-Akte*, wonach jeder Engländer 24 Stunden nach seiner Verhaftung den Grund davon erfahren und gegen Stellung von Bürgschaft entlassen werden mußte (1679). Als aber das Parlament den Herzog von York von der Thronfolge ausschließen wollte, ward es aufgelöst und Karl regierte nun ohne Parlament, indem er seine Verschwendungssucht durch Anleihen und Unterstützungsgelder von Frankreich befriedigte. Er starb 1685, nachdem er noch auf dem Todbette zur katholischen Kirche übergetreten war. *ann. in stadt. n. d. 170*